

Wasserversorgung von Ferkeln: Häufige Fragen, Musterlösungen & Tipps 2017



Idealerweise lernen die Ferkel wie in der Natur von ihrer Mutter / Sau die Wasseraufnahme. Die hohe Wasseraufnahme der Sau sorgt in der Mutter-Kind-Beckenränke für einen ausreichenden Wasserdurchsatz und das Becken befindet sich weder an Wand/Ecke und wird auch **nicht verkotet!**



Wieviel Wasser brauchen Saugferkel? Quelle KTBL „Wasserversorgung von Schweinen: Kirchgessner (2004) Wasseraufnahme von Saugferkeln)

Lebenswoche	Lebendmasse kg	Tägliche Zunahme in g	Futteraufnahme g/d	Wasseraufnahme l/Ferkel/Tag
1	1,2 bis 2,6	180	-	0,5 Liter
2	2,6 bis 4,1	210	-	0,6 Liter
3	4,1 bis 5,8	240	20	0,7 Liter
4	5,8 bis 7,7	270	70	0,8 Liter
5	7,7 bis 9,8	300	170	1,0 Liter

Nur wenn die Ferkel auch zusätzlich zur Milch genügend Wasser aufnehmen – können sie auch (trocken) dazu Fressen & Wachsen.

Bereits in den ersten Lebenstagen brauchen die Saugferkel Wasser damit die Niere ihre Funktion aufnehmen kann (v.a. kleine Ferkel)



Ferkel lernen auch voneinander – das aktive Bedienen von Tränkesystemen. Aus/in Schalen können sich die Ferkel das am besten gegenseitig zeigen.

Der Vorteil in Schalen/Zungentränken im Abferkelbereich liegt darin, dass



a) die Tränkeschale ist immer in der richtigen Höhe - dort wo Ferkel Futter/Wasser schnell finden: Unten – gerade in den ersten Lebenstagen

b) die Ferkel können aus jedweder Position (auch seitlich) saufen und zeigen sich die Wasserstelle gegenseitig (nur bei taillierten Tränken)

c) auch kleine / kleinste Ferkel haben vom ersten Tag an den lebensnotwendigen Wasserzugang (bekommen sie genug Milch/Flüssigkeit?)

d) idealerweise sind die Tränken an den langen Seiten/weit weg von Kotecken aber noch über Rosten befestigt

e) *Achtung Nippeltränken: Die Ferkel haben hier im Abferkelstall dieses Tränkesystem „kaum gelernt“, nutzen (trockener Boden darunter?) den Nippel nicht!*



Saufen will gelernt sein und abgesetzte Ferkel brauchen einen Sauf-Komfort, damit sie auch ausreichend Wasser aufnehmen und fressen können.

Lösungsmöglichkeit Beckentränke an langen Buchtenseiten 1 – 1,5 m weg von den Kotecken Tränkeinsel in der Mitte der Bucht



ACHTUNG: Kipptröge mit offenem/stehenden Wasser müssen regelmäßig gereinigt werden; ohne Hygienisierung kaum zu händeln



Quelle Foto Tränkeinsel Trogluter bzw .Aqualevel mit Kipptrog: Haus Düsse, Hr. Tobias Scholz

Lösung Flüssigfütterung mit Rundschale und Aqualevel/Trogluter

Vorteile der Beckentränke in der Ferkelaufzucht bei richtiger Platzierung & Hygienemanagement:

- a) die Tränkeschale ist immer in der richtigen Höhe - dort wo Ferkel Futter/Wasser schnell finden: Unten
- b) die Ferkel können aus jedweder Position (auch seitlich) saufen und zeigen sich die Wasserstelle gegenseitig
- c) auch kleine Ferkel haben vom ersten Absatz-Tag an den lebensnotwendigen Wasserzugang; Spielzeug/Spielketten aus V2A locken die Ferkel zusätzlich an
- d) idealerweise sind die Tränken an den langen Seiten/weit weg von Kotecken befestigt und werden zusätzlich zur CC Ratio von 1:12 angebracht



Gerade bei Brei- und Trockenautomaten ist eine zusätzliche Wasserversorgung wichtig. Absatzferkel brauchen zwischen 1 – 1,5 Liter je Ferkel und Tag!

Breiautomaten/Tränkeschalen können verstopfen – umso wichtiger sind dann die Zusatztränken. Futtereinträge sind normal. Bitte Überlauf einstellen!

Die Ventile müssen bis unten in den Wasserspiegel reichen, von Vorteil ist, wenn Tränken von außen/Schraubenzieher eingestellt werden können.

Breiautomaten sind von den Ferkeln (in der Abferkelbucht) „nicht gelernte Futter- und Wassersysteme“ und müssen genau eingestellt werden:

Zuviel Futter verstopft die Tränkesysteme am Breiautomaten, zuviel Wasser verdünnt den Futterbrei und führt ggf. auch zur Verkeimung des Futter (Coli!)

In Versuchen mit besonderer Herausforderung (Kupierverzicht, Antibiotikareduktion) bewährt sich trockeneres Futter und separates, sauberes offenes Wasser!



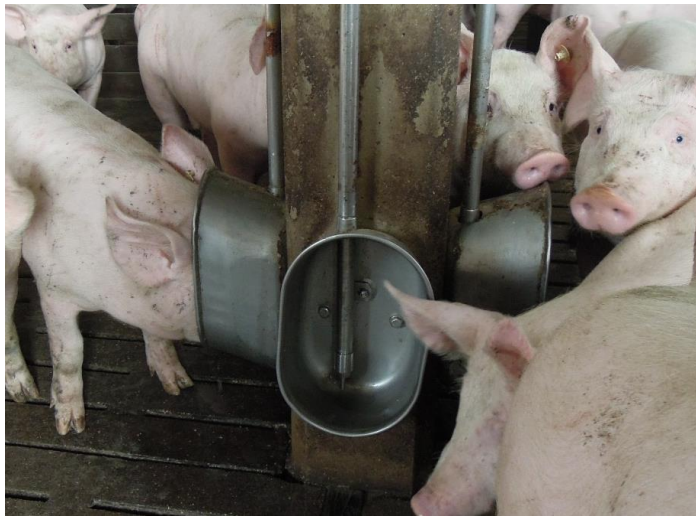
Geschlossene Tränken wirken wie ein „Schuhkarton“: in Wahlversuchen werden offene, taillierte Tränken bevorzugt – um gleichzeitig saufen zu können



Auch Mastschweine benötigen durch die Leistungssteigerung/Tageszunahmen heute mehr Wasser als früher – insbesondere im Sommer/Hitze stress:



Beckentränken bieten auch hier viel Sauf-Komfort bei kaum Verletzungsrisiko (versus) Nippel. Spielketten aus V2A verhindern das „zuliegen“ der Tränken



In größeren Buchten bieten sich Tränkeinseln an, die dann nicht verkotet werden. Beckentränken zusätzlich montieren, je 15 – 40 Tiere 1 Tränke zusätzlich.

Beckentränken bieten Sauf-Komfort – die Wasserqualität muss untersucht werden. Beckenstränken sollten nicht ohne Wasserhygienisierung betrieben werden:



Brunnenwasser hat häufig hohe Eisen, Mangan und Kalkgehalte. Das Wasser auf Tränkwasserqualität untersuchen lassen und ggf. Aufbereitungssysteme einsetzen



Biofilme können auch in Leitungen mit Tränkenippeln wachsen, Bakterienfilme verstopfen die Ventile und abgestorbene Bakterien sog. Endotoxine führen zu Meideverhalten der Tiere, zu Gesundheitsrisiken Infektionen mit Coli-Keimen, Durchfällen und Immunsuppression. Eine dauerhafte Hygienisierung vermindert diese Risiken.

Jedes offene Wasser (ähnlich Suppe Flüssigfütterung) neigt zu einer Verkeimung, welche in das Tränke- und Rohrleitungssystem rückwärts einwachsen und ein Risiko für die Funktion und Tiergesundheit darstellen kann! Aus diesem Grund werden seit über 150 Jahren im Trinkwasserbereich oxidativ wirkende Stoffe wie Chlor zur Sicherung von Trinkwasser eingesetzt! Bei offenem Wasser praktisch unverzichtbar – sind Zugaben von Oxidationsstoffen die bis zur Beckentränke einen messbaren Wirkspiegel haben.

Zugelassene Desinfektionsverfahren (Auszug) nach Bundesumweltsamt BRD

Verfahren	Eignung	Funktion/Einsatzweise
UV-Bestrahlung	Für Tierhaltung nicht geeignet kein systemische Wirkung bis Beckentränke	
Chlorgaslösung	Für Tierhaltung nicht geeignet. Gefahrenstoff/-auflage	
Ca-/Na-Hypochlorid	System geeignet bei bestimmten Wasserparametern	Dosierung von Chlorbleichlauge ins Tränkesystem. Wirkspiegel bis in die Tränkebecken
Elektrolytische Herstellung von Chlor vor Ort	System geeignet bei einem großem Spektrum an Inhaltsstoffen und Tränketechniksystemen	Dosierung des Elektrolyseproduktes Anolyte ins Tränkesystem bis Wirkspiegel bis in die Tränkebecken
Chlordioxid vor Ort hergestellt	System geeignet bei einem bestimmten Tränkesystemen v.a. Nippel und definierten Wasserparameter	Dosierung einer 2-Komponenten-Lösung ins Tränkesystem. Hohe Flüchtigkeit in offenem Wasser und Einschränkung bei Brunnenwasser (Eisen, Mangan)
Erzeugtes Ozon/-lösung vor Ort	Für Tierhaltung nicht geeignet für die Tränkewasserhygienisierung	

Üblich: Dosierung von H2O2 Wasserstoffperoxid „Systemclean“ bzw. Chlorbleichlauge als hyperchlorige Säure HClO: Einsatzdosierung & Kostenschätzung

Jan 2017 laufende Dosierung	Preis netto 1 Liter	Grundreinigung hohe Dosierung	Dauerhafte Dosierung	Offenes Wasser Dosierung
<i>Ohne</i>	<i>Installation</i>	<i>Technik</i>	<i>Ohne Dosierer</i>	<i>Laufende Kosten</i>
Systemclean	6,00 €	12,00 €/cbm	0,30	0,60 €/cbm
Chlorbleichlauge	1,80 €	~ 3,60 €/cbm		0,27 €/cbm
Chlorerzeugung	~ 5,00 €			0,020 – 00,37 €/cbm
Chordioxid				~ 0,15 €/cbm
Anolyte/Elektrolyse				0,16 €/cbm

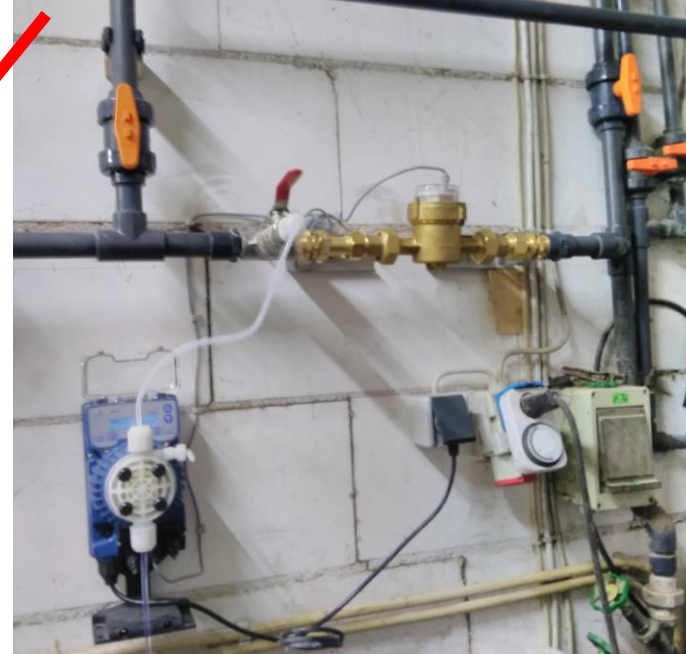
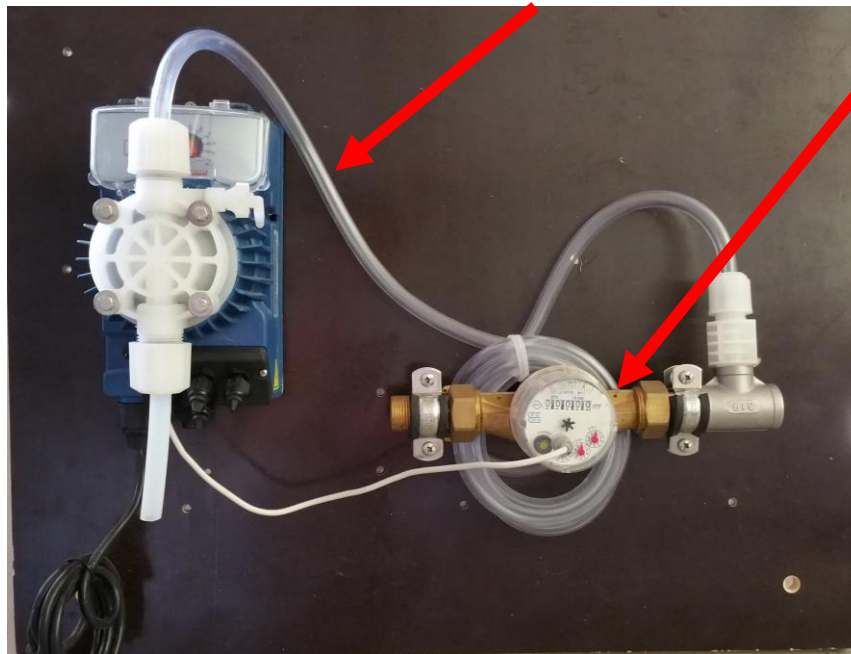
Die Dosierung/Einsatzkonzentration ist abhängig vom Ausgangswasser und den Inhaltsstoffen, der Leitungslänge und Leitungsart sowie von der Tränketchnik:
Bei Beckentränken erhöht sich ggf. die notwendige Einsatzkonzentration, da insbesondere Chlordioxid und Wasserstoffperoxid zu den flüchtigen Stoffen gehören!

➔ Eine Überprüfung ist durch einfache Messstäbchen (Farbumschlag) aber sicherer mit der Messung des Redoxpotentials möglich:

Durch die Zugabe von Oxidationsstoffen („Chlorung“) erhöht sich das Redoxpotential – Wasserhygiene ist messbar wie im Schwimmbad/Trinkwasserbereich:



Eine Dosierung erfolgt beispielsweise mit Membranpumpen, die über einen Impulswasserzähler (elektrische Wasseruhr) angesteuert werden



140P-VA = 15 €



Saugferkelbeckentränken

Mit Auslöseventil

90-VA = 19 €



92R-VA = 28 €



Aufzuchtbeckenränke 92 R VA

Flache Schale 7 – 35 kg

93-VA = 30 €



Aufzuchtbeckenränke 93 VA

Tiefe Schale 7 – 45 kg

95S-VA = 50 €



Mast/Jungsauenbeckenränke 95 S

Stabile Ausführung/großes Ventil

Bitte auf die VA = V2A-Ausstattung der Ventile achten; (gelbe) Messingventile sind nicht stabil gegenüber Zusatzstoffen wie Säuren und Oxidation/Chlor!

Ansprechpartner:

HOFRA GmbH

Kraußenklinge 1

97996 Niederstetten-Adolzhausen

Mirjam Lechner

0178 / 29 20 806

Jakob Lechner

0178 / 29 20 812

Besuchen Sie unseren Shop:

www.hygiene-info.net

Besuchen Sie unsere Infoseite:

www.HOFRA-GmbH.de

